

SVF-VEREINS-

Fußball aktuell

ZEITUNG

Ausgabe Februar 2008
Impressum: Sportverein Freinberg
Hareth - 4785 Freinberg

SPORTVEREIN FREINBERG



Am 2. März Start der Frühjahrsrunde: **Freinberg braucht Erfolgserlebnisse!**

Mit Schwung und Begeisterung ist der Klassenerhalt zu schaffen

Die Frühjahrsrunde beginnt, das Zittern geht weiter. Als Tabellenletzter ging es in die Winterpause, jetzt sollte der Start gelingen und es müssen mindestens drei Mannschaften überholt werden, sonst heißt es am Ende der Saison Klassenziel verpasst, zurück in die 2. Klasse.

Momentan sieht es nicht gut aus um das Flaggschiff des SVF. Die Kampfmannschaft trägt die „Rote Laterne“ und hinkt bereits drei Punkte hinter dem Nichtabstiegsplatz her. Allerdings hat unser Team auch erst 12 Spiele absolviert und muss noch zwei Partien aus der letzten Herbstrunde nachspielen. Doch mit Ruhm hat man sich bisher nicht bekleckert. 2 Siege stehen 4 Remis und 6 Pleiten gegenüber. Es wird hart. In der Abwehr noch bei den Großen dabei, muss man feststellen, dass die eigene Treferausbeute mit 16 Toren minimal ist. Nur eine Elf in unserer Klasse liegt bei den geschossenen Erfolgserlebnissen hinter uns. Es fehlt ein „Knipser“, einer der Verantwortung übernimmt und auch trifft. Doch woher nehmen? Und

genau hier wurde die Vereinsleitung aktiv. Christoph Maier (23) wurde vom bayerischen Klub Bad Füs-

die Daumen drücken. Ein guter Start, wäre sicherlich das richtige Ausrufezeichen. Gleich den An-

nen, gab es einige Überraschungen. Herbstmeister und damit Klassenprimus wurde nicht die topgesetzte Mannschaft vom Bezirksklassenabsteiger Münzkirchen sondern die Elf aus Neukirchen/W. Auch hier wird sich noch einiges tun, bis der Meister gekürt werden kann.

Doch für uns geht es nicht um den Titel. Wir wären bereits froh und glücklich, wenn unsere Mannschaft auch in der kommenden Saison in der 1. Klasse aufspielen könnte.

Wir alle bleiben Optimisten, glauben an unsere Elf und drücken der Mannschaft, dem Trainer und dem gesamten Betreuerstab ganz fest die Daumen. Es muss und wird für die Männer aus Freinberg wieder aufwärts gehen.

Übrigens, die Saison beginnt bereits am 2. März mit dem wichtigen Nachtragsspiel gegen Peuerbach in Freinberg. Am 7. März wird die Tabelle komplettiert mit dem schwierigen Auswärtsspiel in Suben, ehe dann am 16. März die Frühjahrsrunde mit der Partie Freinberg gegen Taufkirchen weiter gespielt wird.



„Die Luft war raus“, so kann man die Leistung der Freinberger Kampfmannschaft im Herbst analysieren. In der anstehenden Frühjahrsrunde gilt es Gas zu geben, damit der drohende Abstieg kein Thema wird. Christoph Maier, ein neuer Stürmer, soll dabei helfen.

sing verpflichtet, früher war er beim SK Schärding aktiv. Er soll das Loch füllen, dass für uns alle sichtbar in der Sturmmitte des SVF offen ist. Vielleicht ist er der Goalgetter, den wir so dringend brauchen.

Trainer Mario Hager hat mit ihm wesentlich mehr taktische Möglichkeiten. Eventuell einige Umstellungen innerhalb der Mannschaft und man kann das Ruder doch wieder herumreißen. Ein schwieriges Unterfangen, zu dem die Fans auch weiterhin

schluss zu finden, und dann durchstarten. Hoffentlich kein Wunschtraum sondern Realität. Wir alle, Mannschaft, Vorstand und Fans, wollen den Klassenerhalt erreichen.

Die Freinberger Mannschaft hat mit Begeisterung und vollem Einsatz in der Vorbereitung und im Trainingslager mitgezogen. Jetzt gilt es, dass Erarbeitete, umzusetzen.

Auch an der Tabellenspitze, die wir nur mit einem Fernglas erspähen kön-

Wieder zwei aktive Fünfziger

Josef Oberpeilsteiner und Werner Reinprecht feierten ihr Halbjahrhundert

Zweimal vibrierte das Klubheim bei grandiosen Geburtstagsfeiern von AH-Aktiven.

Zunächst beging der ehemalige Spieler, jetziger AH-Kicker, ehemalige Trainer und immer noch präsente Hilfsschiedsrichter, **Josef Oberpeilsteiner**, seinen 50. Geburtstag. Wie schon oben erwähnt ist Sepp Oberpeilsteiner ein „Mann für alle Fälle“ beim SVF. In zahllosen Funktionen und Positionen hielt er seinem Sportverein stets die Treue. Auch heute noch agil, ist er regelmäßig beim AH-Training aktiv und sichert sich so seine Fitness für AH-Spiele, Leitung der Reservepartien und seine oftmaligen Einsätze an der Seitenlinie der Kampfmannschaft. Topfit und gesund, so ist er und so wünschen wir ihm, dass es



Zusammen fast so alt wie Johannes Heesters: SVF-Fünfziger Josef Oberpeilsteiner und Werner Reinprecht.

noch lange bleibt. Nochmals unser herzlicher Glückwunsch.

Wenn bei anderen die Sektkorken zum Jahresbeginn fliegen, heißt es bei **Werner Reinprecht** alles Gute zum neuen Lebensjahr. Mit dem Jahresbeginn am 1. Jänner betrat er dieses Mal Neuland, das fünfte Lebensjahrzehnt wurde vollendet und von nun an geht es auf die 60 zu. Auch

„Sluti“ Reinprecht war lange Zeit ein fester Bestandteil der Freinberger Kampfmannschaft. Heute, als aktiver AH-Fußballer des öfteren als Filigrantechniker glänzend, ist ihm jedoch mit den Jahren seine „legende Sprintfreudigkeit“ abhanden gekommen, aber sonst ist er, bis auf kleinere Blessuren, im besten Saft.

Auch er war lange Jahre als erfolgreicher Nachwuchstrainer des SVF aktiv. Wir gratulieren nochmals und wünschen Glück und Gesundheit.

Beide Jubilare haben nicht nur den runden Geburtstag gemeinsam, sondern sind auch bekennende Fans von Schalke 04. Vielleicht ein kleiner Sternzeichenfehler? Man kann einfach nicht komplett sein ...

Reserve ausbaufähig

Die Reserve des SVF befindet sich derzeit in einem Umbruch. Viele junge Spieler drängen unter Chefcoach, Gerhard Sommergruber, nach und schnuppern massiv an dieser neuen Herausforderung. Noch läuft es aber nicht immer rund. Von 13 Partien konnten nur 4 siegreich gestaltet werden. Zwei Spiele endeten Remis, wogegen sieben Partien „vergeigt“ wurden. 22 erzielte Treffer bedeuten die zweitschlechteste Bilanz aller Teams. Die 28 Gegentreffer zeigen, dass nur fünf Teams weniger oft den Ball aus dem eigenen Tor holen mussten, als der SVF. Mit dem 10. Tabellenplatz liegt die Unsrigen im hinteren Tabellenbereich. Auch hier heißt es die Vorbereitung nutzen und im Frühjahr angreifen.

Zeltfest startet früher

Heuer findet das traditionelle Zeltfest des SVF etwas früher, wie gewohnt, statt. Vom 22. bis 25. Mai lädt der Sportverein die Freinberger zum beliebten Zeltspektakel ein. Zahlreiche Programmpunkte und Musikbands der Spitzenklasse sind Stimmungsgaranten.

Ex-Vereinswirt wird 80

Am Fußballplatz sieht man ihn nur selten und doch hat **Josef Ortner** dem SV Freinberg als langjähriger Vereinswirt und Vereinsmitglied immer wieder großzügige Unterstützungen zukommen lassen. Am 6. April feiert der Ortner Sepp seinen 80. Geburtstag. Gesund präsentiert er sich noch heute. Stets engagiert, lässt der Ehrenobmann der Freinberger Musi es nun etwas ruhiger angehen. Seine zahlreichen Hobbys wie Hundezucht, Jagerei, Musikkapelle und Hundepflege hat er mittlerweile aufgegeben. Der SVF wünscht dem Jubilar zu seinem Ehrentag Gesundheit, Glück und alles Gute.

Österreichs traumhafte Euro

Wie sagt Bob, der Baumeister, so treffend im Kinderfernsehen: „... wir schaffen das ...“ Und an diesem Spruch hangelt sich auch Österreichs Team-Chef, Josef Hickersberger bei der Euro im eigenen Land.

Der „Pepi“, dieser Teufelskerl, hat schon gegen andere Kaliber, als die Europameisterschaftskonkurrenz, bewiesen, dass er es „drauf“ hat. Alleine 2007, in acht Partien erzielten die „Rot-Weiß-Roten“ kein Tor. Nur vorteilhaft für unser Team. So ist Polen eingelullt. Sie glauben, dass sie uns im Sack haben und konzentrieren sich mehr auf die Luxusautos vor dem Stadion, als auf unsere Elf. Klarerweise, wer zu spät kommt, bestraft das Leben. Die Polen eingeschlafert und Österreich hat drei Punkte gewonnen.

Kroatien, verwöhnt vom Quali-Sieg in London, wird zeigen wollen, was man technisch drauf hat. Der Ball und nicht das Tor ist das Ziel. Österreich lässt sich 89 Minuten ein Lehrspiel erteilen, ehe Vastic, der Mann mit dem typisch österreichischen Namen, seinen Ex-Landsleuten beweist, dass das „Runde ins Eckige muss“. 1:0 für Austria, die Deutschen dürfen kommen.

Im Happel-Stadion gibt es dieses Mal keine Musik vor dem Spiel, über Lautsprecher ist nur die legendäre Edi-Finger-Cordoba-Reportage zu hören. Psychoterror gegenüber dem Nachbarn. Verängstigt schleicht die harmlose Löw(en)-Truppe auf den Platz. Überraschungscoup von Hickersberger, Volksheld Hansi Krankl, der ergraute Tiger, steht als Spie-

ler auf dem Platz und netzt erbarmungslos ein. Die Pifkes erleben Cordoba in Wien, 6:0. Fünffacher Torschütze der Hansiburli und ein Eigentor von Jens Lehmann. „I werd narrisch...“ Das Viertelfinale folgt. Tschechien ist vom 1:1-Freundschaftsspiel gewarnt und muss erneut ein Remis hinnehmen. Im Elfmeterschießen trifft nur Standfest, 1:0 für Österreich. Halbfinale gegen Italien, die Azzuris werden blass vor Neid. Begnadete Super-Techniker zaubern für die Mozartboys ein sattes 4:0. Italien wird in der Heimat mit einem Tomatenhagel empfangen. Dann das Endspiel. Wien feiert. Der Gegner die Faröer-Inseln. Was die Faröer-Inseln? Da war doch was ... Ehe das Ganze doch noch zum Alptraum wurde, bin ich aufgewacht.

Freinbergs Erfolgstrainer Willi Dubovski feierte 70. Geburtstag



Zum 70. gratulierte der SVF seinem ehemaligen Trainer. (Bild v.l.n.r.) Obmann Hermann Pretzl, Christian Wagner, Josef Heinzl, Jubilar Willi Dubovski, Norbert Kasbauer u. Ferdi Scharnböck.

Auch von Statur aus kleine Leute können im Leben ganz Große sein. Ein solches Paradebeispiel feierte kürzlich die Vollendung seine siebten Lebensjahrs, **Willi Dubovski**.

Ein Trainer, wie man ihn heute wohl kaum noch findet. Das SVF-Gelände war für ihn über viele, viele Jahre seine zweite Heimat. Ein Trainer mit Herz, Verstand und Motivationskünsten. Ihm gelang es, wie kaum einem anderen, jungen Spielern Selbstvertrauen einzuflößen und ältere bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit zu führen. Er kannte jeden SVF-Spieler, von der Jugend bis zur AH. Er erkannte Stärken und Schwächen nach we-

nigen Spielszenen. Selbst ein begnadeter Spieler, gab er sein Können und seine Erfahrung weiter und führte so den SVF in seine Blütezeit, bis hin zur Vizemeisterschaft in der Bezirksklasse. Viermal durfte Freinberg unter seiner Führung einen Aufstieg feiern. Auch das etwas ganz Besonderes. Dies alles ließ Obmann Hermann Pretzl noch einmal Revue passieren, als er Willi Dubovski zu seinem „70.“ beglückwünschte. Die gesamte SVF-Familie gratuliert auf diesem Weg noch einmal seinem ehemaligen Erfolgstrainer und wünscht auch weiterhin Gesundheit, Glück und Erfolg.

Fit alleine reicht nicht

Die Alten Herren hielten sich auch im Winter fit. Jede Woche wurde trainiert, doch der Lohn blieb dieses Mal aus. Beim großartig besetzten Hallenturnier in Hauzenberg, hier sind die SVF'ler seit Jahren Stammgast und meist überaus erfolgreich, war heuer allerdings bereits nach der Vorrunde Schluss. Man konnte zwar als einzige, von sieben Teams, den Gruppensieger Mauth bezwingen, doch reichten die Ergebnisse der übrigen Partien nur zu einem Mittelfeldplatz. Die ausgeglichene Bilanz lautete 2 Siege, 2 Remis, 2 Niederlagen. Erzielt wurden 8 Gegentore verkraften musste.

Zeltlager und Olympia

Das lässt sich ein Freinberger Kind kaum entgehen, das **Zeltlager** des SVF. Ein Magnet für die Kids und gern gesehene Abwechslung bei den Eltern. Am 5. und 6. Juli erwacht die Zeltstadt am Sportplatz wieder zu neuem Leben. Lagerfeuer, Fußballolympiade und die lange Zeltnacht locken. Nähere Einzelheiten erteilen die Nachwuchsbetreuer und SVF-Jugendchef, Bernhard Schimek.

Der Saisonabschluss

Da gibt es beim SVF nichts. Egal wie das „Unternehmen Klassenerhalt“ auch endet, die Saisonabschlussfeier findet statt und zwar am 14. Juni.

Sportverein Freinberg hilft



Sie waren auch heuer für's Christkind aktiv: (v.l.) Weinbeißer-Wirt K.H. Diebetsberger, Geschäftsführerin Simone Diebetsberger, SVF-Chef Hermann Pretzl und der Mann mit dem Hammer, „Auktionator“ Sepp Steininger.

Seit einigen Jahren ist es guter Brauch, dass der SVF in der Weihnachtszeit einen Punschstand vor dem Gasthaus Weinbeißer betreibt. Gastwirt Karl-Heinz Diebetsberger und Tochter Simone unterstützen diese Aktion nicht zuletzt durch Punschspende, tatkräftige Hilfe und aktiver Werbung. So konnten heuer einem wirklich bedürftigen Freinberger 500 Euro überreicht werden und

auch der Freinberger Sozialdienst wurde wieder hervorragend bedacht. Leiterin Hilde Wiederstein durfte sich über eine Spende von 1000 Euro freuen. Der große Erlös setzt sich aus den Einnahmen des Punschstandes und einer anschließenden Versteigerung zusammen. Allen Gästen, Spendern, Sponsoren und Helfern nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Am 2. März ist die fußballlose Zeit wieder vorbei, die erste Meisterschaftspartie lautet:

SVF : Peuerbach

Seniorenpower im Zelt

Da rockt das Pferd, da stiept der Bär. Wahnsinnsgaudi im Festzelt. Ganz so wild wird es beim **Sommerball der Pensionisten** am 24. Mai, ab 13 Uhr, im SVF-Festzelt zwar nicht zugehen, aber manch „kessle Sohle“ wird wohl aufs Parkett gelegt werden. Und dass unsere Senioren feiern und auch Stimmung in die Hütte bringen können, haben sie schon oft bewiesen. Die große Tombola mit zahlreichen tollen Preisen wird auch heuer ein Höhepunkt sein.

Ski und Rodel gut

Das war neuer Vereinsrekord. Beim heurigen Ski- ausflug nahmen über 100 Sportlerinnen und Sportler teil. Die Zweitagesstour entpuppte sich als wahres Event. Tolles Wetter und hervorragende Pisten entzückten die Brettlfans. Fazit: Das war Spitze!

Wer sticht hier wen?

Noch bevor unsere Fußballer die Schuhe zum Saisonbeginn schnüren, heißt es für unsere Kartler: Treffpunkt Vereinsheim. Der SV Freinberg veranstaltet am Freitag, **29. Februar**, um 19 Uhr sein jährliches **Schafkopfturnier**. Tolle Preise sind auch heuer garantiert. Der Sportverein freut sich über jeden Teilnehmer(in).

Freinberg gewinnt klar den Stadtcup



Dieser Jubel des Freinberger Nachwuchses war mehr als berechtigt. Nach fünf Spielen beim Schäringer Hallen-Stadtcup stand unser Team als ungeschlagener Sieger fest. Ohne Gegentreffer und ohne Punktverlust hatten sie die Teams aus Raab, Dorf, Diersbach, Esternberg und SK Schärzing sicher im Griff. Unser Jubelfoto zeigt das Siegerteam: (vorne) Wagner Michael, Watzinger Simon, Ben Carsten, Utten-thaler Philipp, Wagner Florian. (Hinten): Pretzl Lukas, Huber Jana, Sedlmayr David, Wingerter Yannick, Gaderer Tobias, Langenbach Benedikt, Schott Maxi sowie die Trainer Kunde Thomas und Wagner Christian.

Das runde Ding der Begierde

Früher wurde er noch oft sauer. Er warf sich in Falten, wurde steinhart oder sog sich mich Wasser voll. Heute ist ihm vieles egal. Nicht, dass er älter geworden wäre, im Gegenteil. In den letzten Jahrzehnten ging er durch einen wahren Jungbrunnen. Einst fühlte sich seine Haut wie Leder an, heute ist sie meist glatt, kaum dass man ein altern erkennt. Nein, geliftet ist er nicht. Und auch nicht aufgespritzt. In seinen wilden Jahren, wurde er fast täglich kräftig eingeschmiert, heute reicht schon etwas Wasser.

Mit der Zeit musste er sich einigen Operationen unterziehen, die Blase wurde entfernt, die Nähte erneuert und selbst der Abluftstutzen wurde modernisiert. Sein Gewicht ist wie

bei einem Model konstant, auf sein Äußeres legt er nach wie vor sehr großen Wert. Mal trägt er schwarze, mal rote und selbst goldene Streifen wurden schon gesehen. Öffentlich auffällig wurde er auch. So ist von den amtlichen Stellen vorgesehen, ihm ein Implantat einzupflanzen, damit man auf den Millimeter feststellen kann ob er wichtige Grenzen überschritten hat. Orwell lässt auch hier grüßen.

Obwohl er im Schmutz, Eis, Matsch, Schnee und Staub misshandelt oder mit Füßen traktiert wird, oder ob er achtlos an der

Ecke liegt, nach ihm mit dem Kopf gestoßen wird oder mit der Faust geschlagen, er jammert nicht und bleibt für Millionen ein Ding der Begierde.



Trotzdem sein Aussehen meist einer Kugel ähnelt ist er schnell, flattrig und oft unberechenbar. Er kann fliegen und Kurven schlagen.

Als wichtiger Teil bei vielen großen Veranstaltungen werden oft, sehr oft die Kameras auf ihn gerichtet. Interviews von ihm gibt es keine. Aber eines ist gewiss, ohne ihn geht es nicht. Er ist das Ding der Massen, ein Muss. Er steht im Mittelpunkt schlicht, einfach und doch elegant:

Der FussBALL

Auf glattem Parkett

Schwarz und Weiß, die Vereinsfarben, sind für den SVF allein schon aus diesem Grund etwas Besonderes. Und so war es auch beim heurigen Vereinsball in der Faschingszeit. Unter dem Motto „Schwarz-Weiß-Ball“ ließen es sich nahezu 200 Gäste nicht nehmen aktiv das Tanzbein zu schwingen. Einige SVF-Akteure bewegten sich ebenso grazil auf dem Tanzparkett wie sie sich auf dem grünen Rasen präsentieren. Andere musste der Vereinsarzt beim Entknoten der Beine behilflich sein. Die gute Nachricht: Verletzt hat sich niemand.

Tanz mit St. Roman

Heuer findet das Freinberger Zeltfest vom 22. bis 25. Mai statt. Bereits am ersten Festtag steht der vorletzte Spieltag der Saison an. Für Freinberg vielleicht die entscheidende Partie um den Klassenerhalt. So wird die Begegnung mit St. Roman sicher zum „heißen Tanz“. Wir drücken die Daumen dass nach dem Heimspiel im Festzelt die Sektkorken knallen.

14 Spiele bis zum Ziel

Durch die Nachtragspartien der Herbstrunde ist der Spielplan im Frühjahr etwas aufgebläht. Vierzehn Mal muss unser Team in dem Ziel Klassenerhalt antreten. Freinbergs Fußballfans drücken die Daumen. Und auch für die Reserve, die jeweils das Vorspiel bestreitet, heißt es Boden gut zu machen. Hier die einzelnen Termine.

- 02.3. SVF : Peuerbach
- 09.3. Suben : SVF
- 16.3. SVF : Taufkirchen
- 24.3. Diersbach : SVF
- 30.3. SVF : Münzkirchen
- 06.4. Bruck : SVF
- 13.4. SVF : Ort
- 20.4. Mehrnbach : SVF
- 27.4. SVF : Neukirchen
- 04.5. Senftenbach : SVF
- 12.5. SVF : Rainbach
- 18.5. Peuerbach : SVF
- 22.5. SVF : St. Roman
- 01.6. Aulolzminster : SVF

Denkwürdige Momente des Fußballsports

Fußballspiele - unglaublich aber wahr - die dank der FIFA-Experten in die Geschichte eingingen

Man schrieb das Jahr 1994. Für die Karibik-Meisterschaft (ähnlich der EM) galten einige ungewöhnliche Regeln, die unter anderem daher rührten, dass die FIFA mit dem Golden Goal experimentierte.

Sowurden bei Unentschieden auch die Gruppenspiele verlängert und im „Sudden Death“ entschieden. Nun ergibt sich bei dieser Praxis natürlich die Frage nach dem Torverhältnis, denn es kann ja für ein Team von Nachteil sein, dass es in der Verlängerung nicht mehr als einen Treffer erzielen kann.

In einem solchen Fall auszuschließen, wurde festgelegt, dass ein Golden Goal doppelt zählt.

Dies führte prompt zum vielleicht witzigsten Spiel der Fussballgeschichte: In der Vorrundengruppe A spielten Barbados, Puerto Rico und Grenada. Puerto Rico gewann die erste Partie mit 1:0 gegen Barbados, zwei Tage später unterlagen sie Grenada, ebenfalls mit 1:0. Hier kamen schon die neuen Regeln in Spiel, denn dieses Tor fiel in der Verlängerung, zählte also doppelt, womit Puerto Rico ein Tor-

verhältnis von 1:2, Grenada eines von 2:0 hatte. Im abschliessenden Spiel trafen Barbados und Grenada aufeinander.

Barbados konnte noch Gruppensieger werden, wenn es mit zwei Toren Unterschied siegte; Grenada reichte eine knappe Niederlage zum Weiterkommen. Barbados ging rasch 2:0 in Führung, aber sieben Minuten vor dem Ende gelang Grenada das wichtige Anschlussstor. In den Reihen der Akteure aus Barbados machte sich nun nicht nur Verzweiflung breit, sondern vor allem grosse Verwirrung. Würde man in nur sieben Minuten noch das 3:1 schaffen? Oder wäre es nicht besser, per Eigentor das 2:2 zu schießen, das Spiel in eine 30-minütige Verlängerung zu schicken und auf ein Golden Goal zu hoffen, das dann ja zum Endstand von 4:2 führen würde?

Als Grenada nun mitbekam, was Barbados plante, war es in der misslichen Lage, gleich beide Tore verteidigen zu müssen! Das gelang allerdings nur wenige Minuten, dann schoss Barbados ein absichtliches Eigentor zum 2:2. Damit aber noch nicht genug. Als die Spieler wie-

der zum Anstoß am Mittelkreis standen, ging Grenada auf, dass man - bis zur drohenden Verlängerung - nun selbst ein Eigentor schießen musste, denn eine 2:3-Niederlage reichte dem Team ja. Was zu dem Szenario führte, dass

Genauer betrachtet ...

Eine Meldung des Statistischen Bundesamtes, welche Anfang Februar veröffentlicht wurde:

„Die Österreicher verbrauchen pro Kopf im Jahr 2 Kilo Toilettenpapier ...“

Darüber sollte man nachdenken: PRO KOPF ...?

es nun die Fussballer aus Barbados waren, die in den letzten Sekunden beide Tore - auch das von Grenada - gegen die Fussballer aus Grenada verteidigten.

Sie taten dies mit großem Erfolg, denn Barbados rettete das Spiel nicht bloß in die Verlängerung, sondern schoss in der 94. Minute auch das entscheidende Golden Goal (diesmal ins richtige Tor) und gewann 3:2, also exakt 4:2. Die

Zwischenrunde war nach diesem totalen Wirrwarr erreicht. Die Regeln wurden, den Fußballweisen sei dank, schnell wieder geändert. Sonst hätte man am Ende einen Computer gebraucht, damit man das tatsächliche Endergebnis den Zuschauern mitteilen könnte. Fußball, doch ein Buch mit 7 Siegeln?

Nachwuchs ist bereit

Auch die Jugendteams des SVF stehen in den Startlöchern und warten auf den Anpfiff zur Frühjahrsrunde. Von ihren Trainern bestens vorbereitet sind sie fit für die Begegnungen mit ihren Altersgenossen aus dem gesamten Schädinger Bezirk. In den Wintermonaten wurden zahlreiche Hallenturniere besucht, meist mit sehr gutem Erfolg. Nachwuchsspieler Bernhard Schimek weiß, dass seine Burschen die nötige Vorbereitung und den richtigen Biss haben, um erfolgreich zu bestehen. Schauen Sie doch einmal bei einem Nachwuchsspiel zu, Sie werden überrascht sein über die Qualität des Nachwuchses. Spieler wie Betreuer freuen sich, wenn interessierte Zuschauer auf der Tribüne dabei sind.

Urlaubssperre!!!!

Echte Freinberger haben sich den Termin des heurigen Zeltfestes schon im Kalender angestrichen. Vom **22. bis 25. Mai** heißt es für Zeltfestfans: Urlaub außerhalb Freinbergs gestrichen. In diesen Tagen ist „Freinberg der Nabel der Welt“. Ein Fest für alle Altersklassen. Bierzelt, Weinstand und die legendäre Zeltfestbar sind Anziehungspunkte, daneben locken beste Musikbands, vielerei Getränke und natürlich die kulinarischen Zeltfestschmankerl. Herz, was willst Du mehr? Man (und frau) trifft sich täglich im Freinberger Zeltfest.

Quälen um fit zu sein

Sie wollen es wissen und sie tun etwas dafür, die Teams des SVF. Mitte Februar quälten sich die Kampfmannschaft, das Reserveteam und die Alten Herren im Trainingslager in Heiligenkreuz. Zwei Trainingseinheiten am Tag, dazu einige Freundschaftsspiele brachten unsere „Jungs“ ganz schön ins Schwitzen. Vier Tage Stress verbesserten die Kondition, Kraft und Spielverständnis. Alle zogen mit und so konnten unsere Coaches gezielt und konzentriert arbeiten. Sicherlich für alle Teilnehmer ein Gewinn.

Frauen beim Fußball

Jetzt beginnt Sie also wieder, die Fußballsaison. Begleiten Sie doch einmal ihren Gatten zum Sportgelände, atmen Sie etwas Fußballluft und wenns gar zu langweilig wird (beim SVF kaum möglich) genießen Sie Kaffee und Kuchen im Klubhaus und nach dem Spiel, gemeinsam mit dem Gatten, noch eine schmackige Brotzeit. Sie werden sehen Fußball muss nicht langweilig sein - und man trifft garantiert noch einige Bekannte, auch schon beim Kaffee. Wir freuen uns auf Sie.

Zwei wichtige Termine

Diese Termine sollten Sie gleich in Ihrem Kalender rot anstreichen:

Sonntag, 2. März Meisterschaftsauftritt in Freinberg.

22. bis 25. Mai Zeltfest des Sportvereins

Schlaue Sprüche...!?

„Nein, liebe Zuschauer, das ist keine Zeitlupe, der läuft wirklich so langsam.“
(Werner Hansch)

„Wenn man Gelb hat und so reingeht, kann man nur wichtige Termine haben.“
(Johannes B. Kerner)

Geburtstag - na und? Gefei-ert wird überall

Mit dem Sportverein Freinberg immer älter ge- worden ist Ehrenobmann Hans Hofer und doch ist er auch stets jung geblie- ben. Fast schon wie selbstverständlich ließ er es sich auch nicht neh- men an seinem 83. mit dem SV Freinberg zu feiern. Und dies auf ganz besondere Weise. Am Jahresabschlussabend des Vereins weilte der Ehrenobmann, statt mit der Ehefrau oder mit der Verwandtschaft zu feiern, ganz selbstverständlich bei der Vereinsfeier im Kultinarium des „Wein- beißer-Wirtes“. Der ver- sammelte SVF ließ den Jubilar mit einem Ständ- chen hochleben. Die Gra- tulantenschar schien an diesem Abende kein Ende zu nehmen. Sicher- lich auch für Hans Hofer ein ganz besonderer Ge- burtstag.

Treffer-sichere Torschützen geehrt



Das gibt es nur beim SVF. David Hofer (2.v.l.) wurde als Torschützenkönig der Kampfmannschaft der Saison 2006/2007 geehrt, obwohl er mittlerweile seine Fußball- schuhe für Esternberg schnürt. Ein Beweis, dass der SVF Fairness groß schreibt. In der Reserve wurde Tho- mas Sommergruber (2.v.r.) mit der Torjägerkanone be- lohnt und im ältesten Nachwuchsteam zielte Andreas Reinprecht (Mitte) am genauesten. Obmann Hermann Pretzl (rechts) und Sektionsleiter Josef Heinzl über- reichten den „Scharfschützen“ die Ehrenpreise.

Noch ein Spruch ...

Zur derzeitigen Tabel- lensituation der Kampf- mannschaft meinte Ge- meinderat Ewald Weng- ler im Rahmen der Jahresabschlussfeier:

„... denn, was wäre für uns schlimmer, als wenn Schardenberg als Zwei- ter aufsteigen würde und wir den Gang in die unterste Klasse antre- ten müssten. Es wäre fast schon eine Kata- strophe, ein fußballeri- scher Super-GAU - und dazu darf es einfach nicht kommen“.

Danke! Danke! Danke!

Bedankt hat sich der SVF- Obmann auch bei allen Helferinnen und Helfern, die den Sportverein, dass ganze Jahre über treue Dienste leisten. Ein beson- deres Dankeschön ging an die „Viersterneköchinnen“, Poldi Friedl und Mariele Rackaseder, für ihren un- ermüdlichen Einsatz.

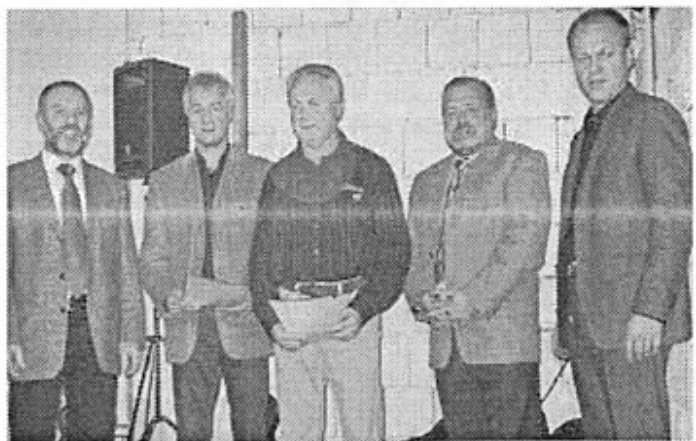
Gemeinde ehrt zwei Super-SVF'ler

Josef Friedl und Josef Heinzl erhielten Silbernes Ehrenzeichen der Gemeinde Freinberg

Dass auch eine Saisonab- schlussfeier Überraschun- gen bringen kann, erlebten heuer zwei altgediente SVF'ler.

Als Sportvereins-Obmann Hermann Pretzl den Ob- mann des Sportausschus- ses der Gemeinde Frein- berg, Ewald Wengler, zum Podium bat, rechneten - bis auf wenige Insider - alle mit den üblichen Grußwor- ten zum Jahresende.

Gemurmel machte sich breit, als Wengler erklärte, dass der Gemeinderat be- schlossen habe zwei ver- dienten Funktionären das Silberne Ehrenzeichen der Gemeinde Freinberg zu verleihen. Eine nicht alltäg- liche Auszeichnung, für die man ganz Besonderes auf Dauer geleistet haben muss. Er würdigte in launi- schen Worten das Wirken



Überraschende Ehrung für verdiente SVF'ler: Bürger- meister Anton Pretzl, Josef Heinzl, Josef Friedl, Gemein- derat Ewald Wengler und SVF-Obmann Hermann Pretzl.

und die überragenden Lei- stungen der zu Ehrenden. Seit über drei Jahrzehnten sind sie in führender Funk- tion im SVF aktiv, viele Po- sitionen haben und hatten sie inne. Bei zahllosen Bauaktivitäten vorne dabei und immer nur das Wohl ih-

res Vereins im Auge sind sie nicht nur Triebfeder vieler Projekte sondern waren auch die Motoren im Team des Ehrenobmanns, Erwin Ortanderl und Mitglieder in der SVF-Führungscrow. Zwei, die mit dem SVF untrennbar verbunden sind:

Josef Friedl und Josef Heinzl. Ein starkes Paar, ein SVF-Super-Duo.

Auch Bürgermeister Anton Pretzl würdigte die Arbeit der neuen Ehrenzeichen- träger und führte in seiner Rede weitere Aspekte für die überaus verdiente Ehr- ung hinzu.

Anschließend zeichneten Bürgermeister Pretzl und Ausschussobmann Wengler die beiden Geehrten aus. Mit der Überreichung der Ehrenzeichen und der Urkunden an Josef Heinzl und Josef Friedl wurde die Ehrung beendet. Auch SVF-Obmann Hermann Pretzl schloss sich den Glückwünschen an. Bürgermeister und Aus- schussobmann bedankten sich noch bei beiden Ehe- frauen für ihr großes Ver- ständnis und überreichten Blumensträuße.